

XML in der Praxis

Dokumenten-orientiertes XML und
seine Nutzungsperspektiven

Ursula Welsch

Ursula Welsch Neue Medien
(www.welschmedien.de)

17. September 2003

Ursula Welsch

- Heute:
freie Beraterin für elektronisches Publizieren
speziell für Verlage
Mit-Herausgeberin „XML und Publizieren“
(www.xml-newsletter.de)
- Früher:
Lektorin/Abt.Itg. für elektronische Produkte
- Davor:
Studentin der Neueren Deutschen Literatur
- Noch davor:
Absolventin der Schule für Rundfunktechnik

Dokumenten-orientiertes XML und seine Nutzungsperspektiven

Dokumenten-orientiert

- Dokumente in diesem Sinn sind:
komplex, tief verschachtelt, rekursiv, mit
wenigen Wiederholungen – und vor allem
inhalts-orientiert.
- Gegenbild „daten-orientiert“:
Datenbestände mit einfachen Strukturen, die
sich häufig wiederholen, aber nicht rekursiv
sind („Fakten-Datenbank“).

Nutzungsperspektiven

Aktuelle Gegebenheiten:

- Hauptumsatzträger
= Buchausgaben
- Positive Marktveränderungen
= Digitale Produkte
- Zielgruppen
= sich ändernde Mediennutzung

Marktveränderungen

Steigende Anzahl

- Multi-funktionaler (Klein-)Hardware
(Handys, PDAs, Tablet-PCs, TV etc.)
- Digitaler Publikationsformen

Digitale Publikationsformen

- eBooks
- CD-ROM-Anwendungen
- Internet-Websites
- Intranet-Angebote
- PDF-Downloads
- Videotext
- DVD-Anwendungen
- Individualbücher (PoD)
- SMS-Bibliotheken
- WAP-Datenpools
- GPS-Datenbanken
- ...
- ...

Konsequenzen für Verlage

Vielzahl an Publikationsformen bedingt

- Sinkende Auflagen
je Publikationsmedium
- Umsatzrückgang
je Ausgabe
- Geringeres Produktionsbudget
je verkaufbarem Stück

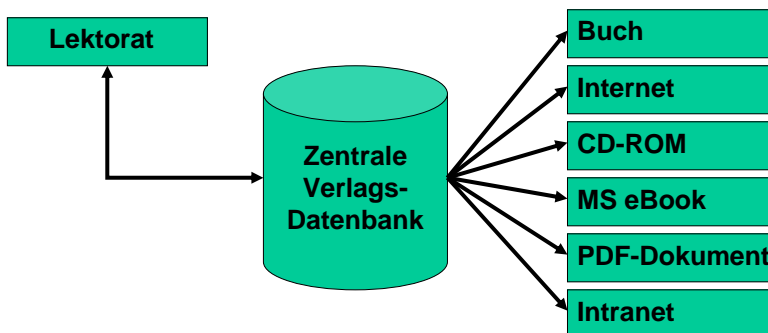
Konsequenzen für Verlage

Änderung des bisherigen Geschäftsmodells

- Für Bücher:
i.d.R. B-to-C
- Für WAP, SMS, GPS etc.:
i.d.R. B-to-B

Medienneutrale Datenhaltung

Single Source Publishing



Pschyrembel: Aufgabenstellung

Erstellung einer DTD

- für die Unterstützung der hausinternen Redaktion
- für die Produktion von Buch und CDROM, ggf. eines Internet-Auftritts
- inkl. Übertragbarkeit auf weitere Wörterbücher

Vorgehen

- Erste Orientierung am Klinischen Wörterbuch
- Analyse der Inhalte gemeinsam mit Redaktion
- Konzeption der XML-DTD auf Basis wissenschaftlicher Lexikographie
- Test der Übertragbarkeit durch Anwendung auf übrige Wörterbücher

Beispielartikel

Leukodystrophie (↑; Dys-*; Troph-*) f: (engl.) leukodystrophy; progrediente Degeneration der Marksubstanz* des ZNS inf. erbl. Enzymopathien*; häufig pathol. Speicherung von lysosomalen Lipiden; vgl. Canavan-Krankheit, Globoidzellen-Leukodystrophie, Leukodystrophie, metachromatische.

Beispielartikel

```
<artikel meta:p fecht:p-at fecht:a-at INN fecht:a-at fecht:p-at meta:p
  <artikel-aly stichw:p stichw:a> Leukodystrophie </stichw:a>
  <stichw:fa> Leukodystrophie </stichw:fa> </stichw:p>
  <hinweis:p> </hinweis:h>
  <etym:p> Leuk- </etym:p>
  <etym:p> Dys- </etym:p>
  <etym:p> Troph- </etym:p>
  <heritz:h>
  <formbez:h> </formbez:h> </hinweis:p>
  <variante:p>
  <uebers:eng:a> leukodystrophy </uebers:eng:a>
  </variante:p>
  <bedeut:p>
  <bedeut:a> progrediente Degeneration der <verweis> Marksubstanz* </verweis> des ZNS inf. erbl.
  <verweis> Enzymopathien* </verweis> </bedeut:a>
  <bedeut:zus:a> häufig pathol. Speicherung von lysosomalen Lipiden, <verweis> Canavan-Krankheit </verweis>,
  <verweis> Globoidzellen-Leukodystrophie </verweis>, <verweis> Leukodystrophie, metachromatische </verweis>
  </bedeut:zus:a> </bedeut:p>
  </artikel-aly> </artikel>
```

Nutzungsformen

- Buchausgabe
- CDROM-Ausgabe
(ohne Etymologie, aber mit Videos)
- Online-Marketing
(Auszug als PDF)
- Content Syndication
(Artikel eines Spezialgebiets für Webauftritt)

Struktur-basierte Nutzungsmöglichkeiten

- Rechtschreibhilfe
(Stichwort + alle varianten Angaben)
- Silbentrennung
(Stichwort mit Wortteiltrennern)
- Lernhilfe für Medizinstudenten
(Stichwort mit Etymologie + Bedeutungsangabe)
- Deutsch-englisches Glossar
(Stichwort + engl. Übersetzung + Bedeutungsangabe)
- Umgangssprachliches Glossar
(Variante + Stichwort + Bedeutungsangabe)

Inhalts-basierte Nutzungsmöglichkeiten

- Selektion über Fachgebiete
- Selektion über semantische Artikelformen (z.B. Heilpflanzen, Wirkstoffe)
- Selektion über die verschiedenen Wörterbücher, um für ein Stichwort (Thema) die verschieden ausführlichen Erläuterungen bzw. Erläuterungsrichtungen bieten zu können

Fazit

- Übertragbarkeit durch wissenschaftliche Lexikographie
- Flexibilität für neue Produktformen durch inhalts-orientierte Strukturierung
- Flexibilität für neue Geschäftsmodelle durch inhalts-orientierte Strukturierung
- Kostendegression durch konsequent angewendetes Artikelkonzept